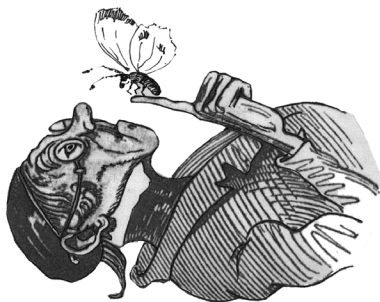
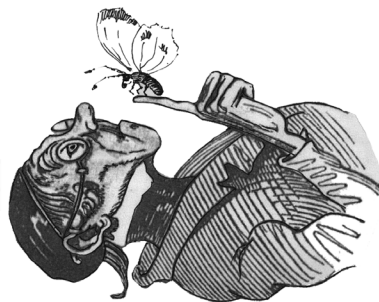


1. Wer war Herr Knigge?



Informiere dich über Aussage und Bedeutung der Menschenrechte!

Was wollte Herr Knigge?



Informiere dich über die wichtigsten Kapitel und Inhalte des „Knigge“!

Adolph Friedrich Ludwig Freiherr von Knigge

- Geboren am 16.10.1752 in Bredenbeck bei Hannover
- Höfische Erziehung des Kleinadeligen und Jura-Studium bis 1772
- Anstellung als Hofjunker und Assessor in Kassel
- Ab 1777 Kammerherr in Weimar
- Nebenbei setzt er sich als Schriftsteller und als Mitglied des frei denkenden Illuminatenordens für die Menschenrechte ein.
- Die aristokratischen Gönner wenden sich aus Argwohn ab, sodass Knigge verarmt.
- Konfrontation mit bürgerlicher Lebensform
- Erst 1790 erhielt der inzwischen schwerkranke Knigge eine Anstellung als Oberhauptmann in Bremen.
- Knigge stirbt am 6.5.1796 in Bremen

Schriftstellerische Ziele:

Knigge kämpft für ein Verständnis zwischen Menschen aller Völker, Stände und Nationen. Er sieht in den Menschenrechten die Grundlage für ein Zusammenleben, das der Würde jedes Menschen gerecht wird. Er bekämpft einerseits Despotismus und Ungerechtigkeit durch die Obrigkeit, andererseits Dummheit, Müßiggang und Aberglaube beim einfachen Volk. Er sieht im bürgerlichen, zweckhaften Denken den Verlust der höfischen, kultivierten Lebensart. Der geformte menschliche Umgang mit Herzenstakt sollte stets das Zusammenleben der Menschen bestimmen!

Schriftstellerische Werke:

Übersetzung des Rousseauschen Werks aus dem Französischen, Romane, Essays, Satire und Reiseberichte sowie Aufklärungsschriften.

Hauptwerk: **Über den Umgang mit Menschen**, 1788

(Dieses viel gelesene Werk wurde später als „Der Knigge“ bekannt!)

2. Was bedeutet ein „Knigge“ in unserer Zeit?

*Der geformte menschliche Umgang mit „Herzenstakt“
(nach Knigge) sollte das Zusammenleben der
Menschen bestimmen!*

*Der Umgang mit Menschen muss daher zu jeder Zeit
überlegt betrachtet und bewusst erlernt werden!*



Wichtige Gesichtspunkte

Selbstbeobachtung

Beobachte dich selbst, wie du in bestimmten Situationen reagierst! Was treibt dich an, was macht dir Angst! ...

Selbsterkenntnis

Erkenne deine Stärken und Schwächen und versuche, damit bewusst umzugehen!

Selbsterziehung

Bemühe dich, problematische Verhaltensformen und Verhaltensformen zu verändern!

Achte darauf, wie andere auf dich reagieren und was sie dir sagen!

Fähigkeit zur Kommunikation

Bemühe dich stets um ein offenes Gespräch! Höre wirklich hin, was dir andere sagen! Bringe deine Vorstellung klar zum Ausdruck!

Angemessene Umgangsform

Die Form von Sprache und Verhalten entscheidet in welcher Weise der Inhalt deines Trachtens aufgenommen wird!

Bemühe dich um die rechte Form!

Verbindliche Grenzen und Regeln

Wir Menschen brauchen die Gemeinschaft!
Gemeinschaft braucht Gegenseitigkeit!
Dies bedeutet gegenseitiges Bemühen um Gemeinschaftsgeist und Anerkennung von verbindlichen Regeln!

Wahrnehmung anderer

Bemühe dich, deine Mitmenschen mit ihren Anliegen und Befindlichkeiten zu erfassen und deren Reaktionen auf dein Verhalten zu erkennen!

Menschenkenntnis

Die Menschen sind verschieden. Es ist nicht gut, wenn du versuchst, dich allen anzupassen, du solltest aber auf die Verschiedenheit Rücksicht nehmen!

Offenheit

Gehe nicht mit vorgefasster Meinung auf andere Menschen zu, sondern lasse dich von den Gegebenheiten einer Situation überzeugen!

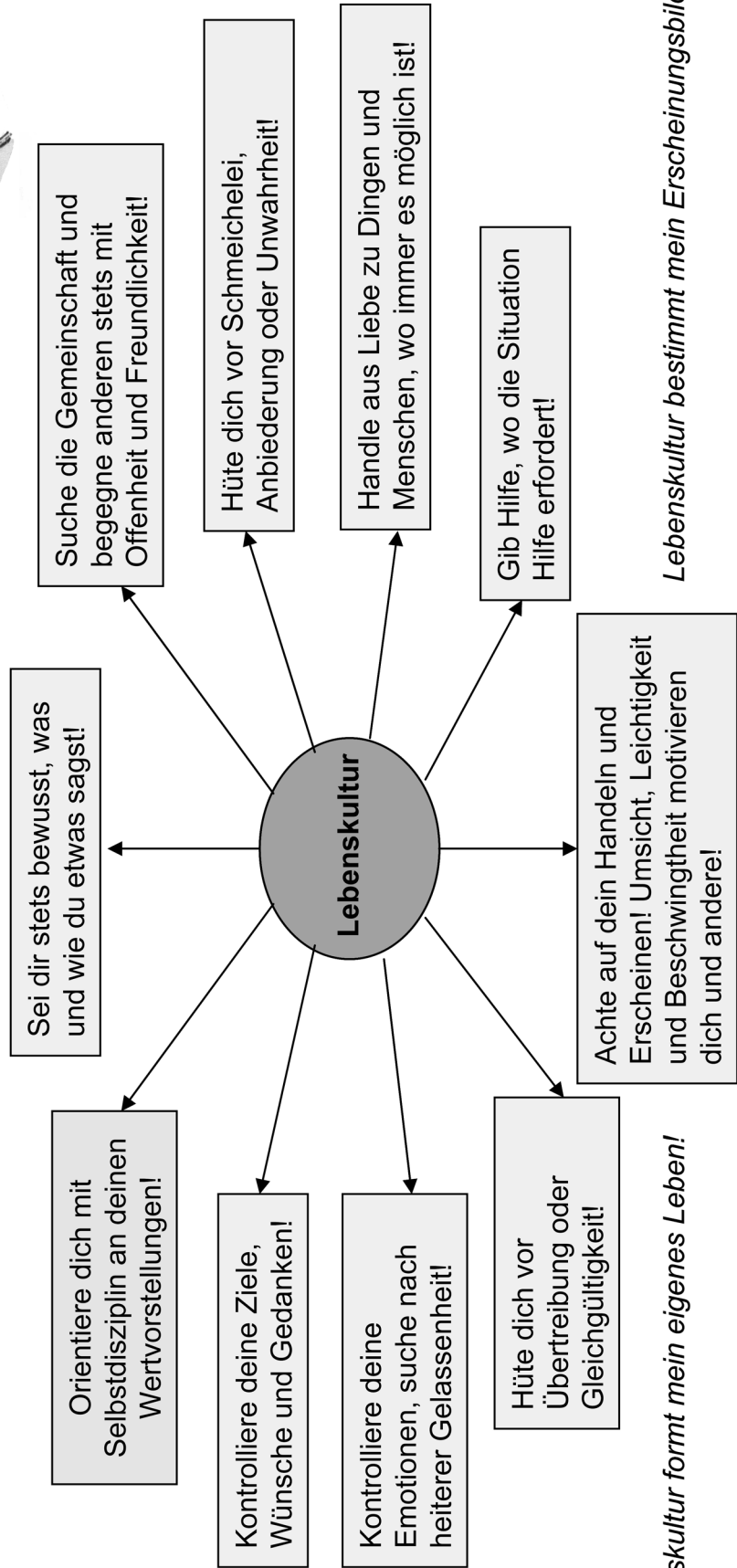
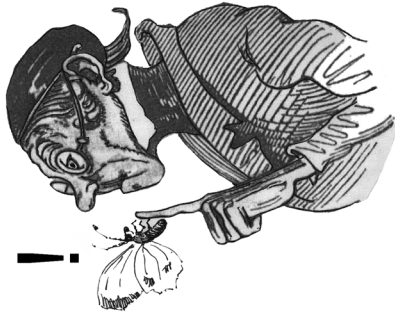
Versuche, den Menschen gerecht zu werden!

3. Was versteht man unter Lebenskultur?

Kultur: Gesamtheit aller geistigen, kreativen Lebensäußerungen; verfeinerte Lebensweise

Lebenskultur: bewusste, verfeinerte Art der persönlichen Lebensgestaltung und der Reaktion sowie des Verhaltens gegenüber der Umwelt

Zur Lebenskultur gehört das sensible Beobachten und Erfühlen, das überlegte und besonnene Bedenken sowie das formgerechte Handeln mit Rücksicht auf die eigene Person, auf andere Personen und das ganze Umfeld! Dir selbst und deinem Leben Inhalt und Form zu geben, das ist die große Lebenskunst!



Lebenskultur formt mein eigenes Leben!

Lebenskultur bestimmt mein Erscheinungsbild!

II. Ich schaue auf mich selbst!

Bevor wir daran gehen, andere Menschen zu betrachten oder sie zu kritisieren, ist es erforderlich, einen intensiven Blick auf uns selbst zu richten. Wir selbst sind es, die ganz eigene Wünsche und nicht selten starre Vorstellungen haben, wie etwas sein soll oder sein darf. Wir selbst sind es, die ängstlich und unsicher vor Situationen oder Menschen zurückweichen. Allzu oft ist nicht die Welt um uns das Problem. Das Problem, das wir in der Welt zu sehen glauben, liegt vielmehr in uns selbst!

Um unser Trachten und unser Verhalten besser zu verstehen, müssen wir uns selbst besser kennenlernen. Zu diesem Zweck wollen wir verschiedene persönliche Themen genauer betrachten. Je klarer wir dabei erkennen, was uns persönlich bewegt und wie wir uns verhalten, umso mehr können wir auch für das Verhalten anderer Verständnis aufbringen. So können wir ahnen, wie sehr auch deren Verhalten von ihren Wünschen, Ängsten und Gewohnheiten bestimmt wird. Mit dieser Einsicht gewinnen wir

Freiheit und Sicherheit für das gemeinsame Leben.

Wenn wir bei uns und bei anderen erkennen, welche Ursachen welche Wirkungen nach sich ziehen, eröffnen sich auch die Möglichkeiten, Einstellungen oder Verhaltensweisen zu verändern. Mit dieser klaren Einsicht sind wir nicht mehr ohnmächtig den Situationen ausgeliefert. Wir können erleben, dass wir durch bewusste Veränderungen bei uns selbst zum Vorbereiter und Mitgestalter von Veränderungen im Gemeinschaftsleben werden.

Die folgenden Themen können dir helfen, dich selbst in deiner momentanen Situation aus verschiedenen Blickwinkeln klarer zu sehen. Die allgemeinen Bezüge und Erklärungen sollen dir Hilfe bieten, damit du deine persönlichen Einstellungen, Haltungen und Gewohnheiten bewusster durchleuchten kannst. Wenn du erkennst, welche Wirkungen diese nach sich ziehen, wird dir auch klar, wo du etwas ändern solltest!